

Sportlerehrung erstmals im Waldstadion - Passende Atmosphäre

Manche Sportlerkarriere startet schon im Alter von drei Jahren

Es war eine gelungene Premiere im Wieslocher Waldstadion. Aufgrund von Corona und der damit einhergehenden Einschränkungen konnte die traditionsreiche Sportlerehrung 2020 nicht wie gewohnt im Frühjahr im Palatin stattfinden, sondern wurde vor wenigen Tagen im Waldstadion in der Parkstraße nachgeholt.

Das war überhaupt kein Einschnitt, denn wo, wenn nicht auf einer Tartanbahn oder dem grünen Rasen, könnte eine Sportlerehrung besser stattfinden als dort, wo sich die Sportlerinnen und Sportler am wohlsten fühlen, auf ihren Trainingsstätten? Vielleicht eine Anregung an die Organisatoren, darüber nachzudenken, den Veranstaltungsort in Zukunft beizubehalten. Ein weiteres Novum war die weitaus geringere Anzahl der zu Ehrenden, denn normalerweise werden bis zu 400 Jungen, Mädchen und Erwachsene ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße sportlich hervorgehoben haben. In diesem Jahr waren 112 Sportbegeisterte angemeldet, rund 70 davon erschienen zur Feier.

Nick und Ben am Start

Doch bevor der Ehrungs-marathon begann, begrüßte Stad-



Nick und Ben, die beim MSC Schatthausen seit einem halben Jahr trainieren, bekamen Szenenapplaus von den Zuschauern für ihre Fahrkünste.



MSC-Trialer aus Schatthausen zeigten ihr Können, bevor die Sportlerehrung im Waldstadion begann.

toberhaupt Dirk Elkemann zwei Knirpse vom MSC Schatthausen, die auf ihren Elektromotorrädern für Begeisterung sorgten. Nick und Ben, beide 3 ½ Jahre alt, sind seit 6 Monaten im Training bei Uli Hoffmann, ehemaliger Fahrer beim MSC. „Die Kinder haben einfach Spaß, sie beherrschen ihr Zweirad schon sehr gut und machen ihre Sache prima.“ Ein bisschen aufgeregt schienen die beiden schon zu sein, denn als sie die Erlaubnis erhielten durchzustarten, reichten ihnen nicht nur die ausgemachten 100 m, sondern sie umrundeten das gesamte Oval des Stadions, sehr zur Freude der zahlreichen Zuschauer. Mal schauen, wo die beiden Jungs in ein paar Jahren stehen, denn bislang zählt Schatthausen mit seinem MSC zum erfolgreichsten Trialdorf in ganz Deutschland. Das zeigten auch wieder die Leistungen in diesem Jahr bei der Sportlerehrung.

Auszeichnung

Oberbürgermeister Dirk Elkemann übernahm die Begrüßung und gratulierte allen Anwesenden zu den besonderen Leistungen, die im abgelaufenen besonderen „Corona-Jahr“ hervorgebracht wurden. Denn zum einen gab es kaum Wettkämpfe,



Oberbürgermeister Dirk Elkemann und Fachbereichsleiterin Andrea Michels nahmen die Ehrungen vor: Sportler des Jahres wurde Muhammed Özdemir, worüber sich auch TSG-Vorsitzender Manfred Walter freut. Zur Mannschaft des Jahres gewählt wurde die 1. Mannschaft des MSC Schatthausen Leon und Lars Müller, Yara Körber und Malte Engelhard; Sportlerin des Jahres Karin Uhly war an diesem Abend verhindert.

Fotos: chs

in manchen Sportarten konnte seit März 2020 kein Training angeboten werden. „Und trotzdem haben Sie tolle Leistungen für sich und Ihren Verein erreichen können.“

Mannschaft des Jahres

Vor dem nächsten Block boten die Trialer Yara, Denis, Leon und Lars aus Schatthausen einen kleinen Einblick aus ihrem Trainingsalltag. In normalen Zeiten versuchen die MSCler fast wöchentlich, auf Wettbewerben um Medaillen und Platzierungen mitzukämpfen, meist mit großem Erfolg. So auch im vergangenen Jahr, da erreichte die 1. Mannschaft um Leon Müller, Lars Müller, Yara Körber und Malte Engelhard den 1.

Platz bei der Deutschen Meisterschaft, die 2. Mannschaft um Dennis Arnold, Maurice Schmitt, Simeon Michelbach und Andreas Depil wurde Vierte bei der Deutschen. Für diese Leistungen wurde Mannschaft 1 des MSC Schatthausen zur Mannschaft des Jahres 2020 ausgezeichnet.

Sportler des Jahres

Sportler des Jahres – und das mit gerade einmal 17 Jahren – wurde der Karateka Muhammed Özdemir, der Mitglied bei der TSG Wiesloch und dem Karate Zentrum Rhein-Neckar ist. Im vergangenen Jahr sicherte er sich den Europameister-Titel bei den Wettkämpfen in Budapest unter großer Konkurrenz. „Ich lie-

be diesen Sport einfach, schon mit acht Jahren war ich begeistert von Karate. Bei der TSG und meinem Trainer Volker Harren bekomme ich die volle Unterstützung, die mir bei meinen Erfolgen hilft. Wenn ich mit der Nationalmannschaft auftrete, sind das schon besondere Momente für mich“, so Muhammed gegenüber der WieWo.

Sportlerin des Jahres

Zur Sportlerin des Jahres gekürt wurde Karin Uhly, die zum 45. Mal das Sportabzeichen abgelegt hat. Bedauerlicherweise konnte sie die Trophäe nicht entgegennehmen, da sie derzeit im Urlaub ist. Andrea Michaels, Fachbereichsleiterin Kultur, Sport,

moderierte den Ablauf der Zeremonie, zu der auch ein großer Block der TSG-Schwimmabteilung, der TSG-Volleyballer U20 und U13, der TSG-Trampolin-Abteilung, der TSG Leichathletik, TSG Judo, TSG Sportabzeichen, der RSG Wiesloch, dem Tae Kwon Do Koleyko und die 1. A-Schüler-Mannschaft des TTC Wiesloch-Baieratal zählten.

Die Sportlerinnen und Sportler erhielten aus den Händen von OB Elkemann, assistiert von Sebastian Suck, eine Urkunde und einen Spielball als Anerkennung überreicht. Sie erkämpften hervorragende Platzierungen bei Kreis-, Gau-, Bezirks- und Badischen Meisterschaften.